

VERLAG VON FRANZ VAHLEN IN BERLIN.

Ⓜ[44918]

W., Mohrenstrasse 13/14.

Mitte Oktober d. J. erscheint in meinem Verlage:

1899, 3. Oktober.

Handwörterbuch zum Bürgerlichen Gesetzbuch

von

Heinrich Bernhardt,

Landgerichts-Präsidenten in Marburg a/L.

Zweite, durch Bezugnahme auf die Nebengesetze und die Literatur vermehrte Auflage.

Mit einem Vorwort zur ersten Auflage von Adolf Stölzel.

VIII und 403 Seiten 8°. Geheftet M 6.—. Gebunden M 7.—.

Rabatt: in Rechnung 25%, gegen bar 30% und 9/8. Gebundene Exemplare nur bar.

Dieses Handwörterbuch zum BGB. hat gleich bei seinem ersten Erscheinen einer allseitig guten Aufnahme sich erfreuen dürfen. Daß nach Jahresfrist bereits eine neue Auflage notwendig geworden, ist die beste Empfehlung für dasselbe. Für seine praktische Brauchbarkeit sprechen aber vor allem

zahlreiche Empfehlungen von amtlicher Seite,

die der ersten Auflage unter anderem zu teil geworden sind vom

Königl. Preussischen Justizministerium,

Königl. Bayerischen Justizministerium,

Königl. Sächsischen Justizministerium,

Kaisers. Ministerium für Elsass-Lothringen, Abtheilung für Justiz und Kultus,

von den Herzogl. Staatsministerien zu Braunschweig, Dessau, Gotha, Meiningen etc.

Im übrigen sei hingewiesen auf einige

Auszüge aus Urteilen und Besprechungen.

Dr. Adolf Stölzel,
Präsident der Justizprüfungs-
kommission, Wirkl. Geh. Rat etc.:

Schneider,
Landgerichtsrat:

H. Meyer,
Oberlandesgerichtsrat:

Dr. Viezens,
Landrichter:

Dr. H. Neumann,
Rechtsanwalt am Kammergericht:

Juristische Monatschrift 1899
Nr. 4:

Staatsanzeiger für Württemberg
vom 8. Juli 1898:

Leipziger Zeitung
vom 2. Juli 1898:

gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, „daß das mit vielem Fleiße und Geschick abgefaßte Buch sich für das Einleben in das Bürgerliche Gesetzbuch als sehr nützlich erweisen wird.“
(im Vorwort zur ersten Auflage.)

„Die Durchsicht des Werkes bestätigt das (Stölzels) Urteil. — Ein neues, sehr inhaltsreiches Hilfsmittel zur Einführung in das BGB. — Stichproben ergeben, wie eingehend und vollständig der Herr Verfasser gearbeitet hat.“

(im Centralblatt für Rechtswissenschaft 1899 Heft 1.)

„Ich habe eine Menge Stichproben gemacht und das Handwörterbuch sorgfältig gearbeitet und zuverlässig befunden.“
(in der Zeitschrift „Das Recht“ 1898 Nr. 6.)

„— so daß das Buch sowohl das Einarbeiten in das neue Recht erheblich erleichtert, als auch dessen Verbindung mit dem bisherigen Recht aufrecht erhält. Seinem Zweck kommt es in bester Weise nach. Möge der großen darin enthaltenen Arbeit der Erfolg entsprechen.“

(im Juristischen Literaturblatt 1898 Nr. 9.)

„Ich kann das korrekt gearbeitete und gut ausgestattete Buch deshalb als ein wertvolles Hilfsmittel für das Studium des neuen Rechts angelegentlichst empfehlen.“
(in Gruchots Beiträgen VI. F. II. S. 4/5 Heft.)

„Es enthält einganz vorzüglich redigiertes alphabetisches Sachregister zum BGB., das sehr wertvolle Dienste leisten wird.“

„Dieses Buch gehört wohl zu den zweckdienlichsten Erscheinungen, die der juristische Buchhandel in der Uebergangs- und Vorbereitungszeit vom alten zum neugestalteten bürgerlichen Recht zu Tage gefördert hat.“

„Hier wird ein besonders wichtiges Hilfsmittel für das Einarbeiten in das neue Gesetzbuch und dessen Gebrauch in den ersten Jahren nach seinem Inkrafttreten geboten. — Seine praktische Bedeutung und sein Wert bedürfen darnach keiner besonderen Empfehlung mehr.“

In der zweiten Auflage haben die inzwischen erlassenen Nebengesetze des BGB. und die Literatur zum BGB. Berücksichtigung gefunden, wodurch der Wert und die praktische Brauchbarkeit des Handwörterbuchs wesentlich erhöht worden ist. Eine Erhöhung des Preises hat aber, trotz der erheblichen Bereicherung und Vermehrung des Buches, nicht stattgefunden.

Bernhardt's Handwörterbuch kann daher den Juristen aller Grade und aller Rechtsgebiete als ein unentbehrliches Hilfsmittel für das Studium und den praktischen Gebrauch des BGB. empfohlen werden.

Ankündigungen für das Publikum stehen zur Verfügung.

Ich bitte, auch der neuen Auflage Ihr Interesse entgegenbringen zu wollen; Ihre Bemühungen werden sich reichlich lohnen.

Hochachtungsvoll

Franz Vahlen.